

# Doppelbudget 2018/2019: Für einen starken ländlichen Raum



Der ländliche Raum ist für uns wichtiger Lebensraum. Wir treten für die **Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen** auch in ländlichen Gebieten ein und bekennen uns zu einer sicheren Zukunft für unsere **kleinstrukturierten bäuerlichen Familienbetriebe**. Sie versorgen uns mit **gesunden Lebensmitteln** und bewirtschaften unseren Kulturraum nachhaltig. Im Vergleich zur internationalen Konkurrenz sind unsere bäuerlichen Betriebe klein, sie produzieren aber in hoher Qualität. Sie brauchen und **verdienen unsere Unterstützung**. Zudem sehen wir **Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen** als wichtige Voraussetzung, um unsere hohe Lebensqualität zu erhalten und unser aller Gesundheit zu schützen.

## **Auf einen Blick:**

- **Keine Kürzungen** bei EU-Direktzahlungen, beim ländlichen Raum, bei Förderungen für Umwelt- & Klimaschutz!
- Das **Gesamtbudget** für Nachhaltigkeit & Tourismus 2018 beträgt rd. **2,9 Mrd. €**
- Rd. **80 Mio. €** mehr im Bereich **Landwirtschaft, Natur und Tourismus** 2018.
- Rd. **19 Mio. €** mehr im Bereich **Klima, Energie und Umwelt** 2018.

## **Im Detail:**

- Unsere **kleinstrukturierten bäuerlichen Familienbetriebe** müssen eine sichere Zukunft haben. Es wird daher **keine Kürzungen in der Landwirtschaft** geben!
  - Dafür kämpfen wir auch in Brüssel im Rahmen der **EU-Verhandlungen** über den mehrjährigen Finanzrahmen und die Gemeinsame Agrarpolitik [GAP].
- Für die Bereiche **Landwirtschaft, Natur & Tourismus** kommt es 2018 zu einer **Steigerung von rund 80 Mio. €** im Vergleich zum Voranschlag 2017.
- Die inhaltlichen **Schwerpunkte** sind unter anderem:
  - Förderung einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung inkl. umweltgerechter Produktionsverfahren
  - Landwirtschaft in benachteiligten und Bergregionen
  - Tourismus
- Darüber hinaus bekennen wir uns klar zu einer zukunftsorientierten Umweltpolitik und treiben den Klimaschutz aktiv und konsequent weiter voran. Im Bereich **Klima, Energie und Umwelt** kommt es 2018 zu einer **Steigerung von rund 19 Mio. €** im Vergleich zum Voranschlag 2017.

